

Regional

www.regional-brugg.ch

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden
Verlag, Inserate, Redaktion: Seidenstrasse 6, 5201 Brugg, Tel. 056 442 23 20 Fax: 056 442 18 73

BEWEGUNGS RÄU M E B R U G G

Atem, Bewusstsein, Pranayama
ab 8.10. 4x mittwochs 17:30 - 18:30
Tanja Boppart tanjaboppart@gmail.com

Medizinisches Qi Gong, Anfängerkurs
ab Dienstag 14.10., 18:00 - 19:00
Dr. chin. Zheng Zhang 062 827 01 26

Barre Concept (Pilates + Yoga + Ballett)
Kennenlern-Workshop
25.10., 23.11., 14.12.
Rebecca Bachmann 079 574 86 02

Feldenkreis Sonntags-Seminar
«mein Mundraum und was dazu gehört»
9.11., 9:30 - 17.00
Ursula Seiler 056 442 2809

www.bewegungsraeume-brugg.ch

SCHENKENBERGERHOF

Jetzt wieder täglich
ab 11.30 Uhr
durchgehend bis 23.30 Uhr:
Metzgete

Stefan Schneider
Restaurant Schenkenbergerhof
5112 Thalheim
Dienstag geschlossen
Für Ihre Reservation: 056 443 12 78
www.schenkenbergerhof.ch

Einfach mal abschalten!



Sonder-Aktion

Relax-Sessel ab Fr. 1990.-

MÖBEL-KINDLER-AG
moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 18
SCHINZNACH-DORF

«Schauen, was das Gewerbe alles kann»

Birr: OK-Präsident Thomas Burkard macht den Besuch der «Eigeschau» (10. - 12. Okt.) beliebt

(A. R.) - «53 Aussteller nutzen übernächstes Wochenende die einmalige Plattform der völlig neu konzipierten "Eigeschau", um sich in Szene zu setzen – und die erwarteten 8'000 Besucher können schauen, was unser vielfältiges Gewerbe alles kann», sagt OK-Präsident Thomas Burkard.

Zudem werde da bei der Schulanlage Nidermatt in Birr ein tolles Rahmenprogramm geboten (siehe Kasten S. 3), welches den Hauptakteuren jedoch nicht die Show stehle. «Die "Eigeschau" ist bewusst kein Volksfest», betont der OK-Präsident, «im Mittelpunkt stehen die Aussteller.» Weshalb zeigen sich diese gegenüber 2009, der letzten Gewerbeausstellung Biluga, in geringerer Anzahl? «Nun, die Akquirierung ist immer ein Riesenchampf. Eigentlich wäre ja jetzt, wo es den meisten fast zu gut läuft, die beste Zeit, um Werbung zu machen, um sich für schlechtere Phasen nachhaltig in den Köpfen festzusetzen – aber irgendwann muss man eben aufhören zu stürmen», meint der Lupfiger.

Fortsetzung Seite 3
Mehr «Eigeschau»: Seiten 3 - 5

Wirtschaft zum Hirzen
Lisbeth und Dieter Keist
5107 Schinznach-Dorf

erleben und geniessen
056 443 12 31 | www.hirzen.ch



«Hier bläst der frische, innovative Wind des Gewerbes» – Thomas Burkard lädt zur imposanten Leistungsschau.

Ihr Partner für Strom



KERN
ELEKTRO LEUCHTEN HAUSHALT

Kern Elektro AG · Vorstadt 8 · Brugg
056 460 80 80 · www.kern-ag.ch

ck-Weine
www.ck-weine.ch

frischer Bio-Sauser
aus der Schinznacher Trotte
c&k Hartmann | Schinznach-Dorf | T 056 443 36 56

«Wir Remiger feiern gerne»

Nach dem Bannumgang ein tolles 950 Jahr-Fest

(rb) - Eben noch im schönsten Mittagssonnenschein auf der Chamerehöhe am Cervelatbraten – und schon in der Turnhalle wieder am Schmausen. Das in Kurzform der Feiern vierter Teil zu 950 Jahre Remigen. Zum grossen Gemeindeabend samt feiner Verpflegung und Tranksame hatte der Gemeinderat seine Bürgerinnen und Bürger eingeladen – und sie waren in Scharen gekommen.

Zu Tische war der Bannumgang an diesem herrlichen Herbsttag ein Hauptthema. Dann, nach der Speisung der Jubiläumsgäste, traten Vizeammann Hanspeter Süss und Gemeindeammann Cordula Soland vors Mikrofon. Wie versprochen in wohlthuender Kürze liessen Süss und Soland die letzten 50 Jahre Dorfgeschichte Revue passieren. Jubiläen, Einweihungen öffentlicher Bauten, Dorffeste standen da im Mittelpunkt.

Speziell erwähnt wurde Kurt Ernst Hinden, der als 1'000. Einwohner von seiner Mutter Hildegard 1990 in die Welt gesetzt wurde. Ebenso erinnerte Süss an Erwin Vogt, den er aus dessen jahrelang veröffentlichter Dorfzeitung fleissig zitierte – tempi passati... Cordula Soland kam auf den Gewerbeverein Geissberg und dessen Expo-Leistungsschauen zu sprechen, auf die Entwicklung der Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden und auf die Gründung dreier neuer Vereinigungen, die im Dorf für Stimmung, Unterhaltung und Kultur sorgen (Feuerwehrverein, Freizeitclub und Club 47°8').

«Wir Remigerinnen und Remiger feiern eben gerne», strahlte die Frau Gemeindeammann, die zudem der Musikgesellschaft zum 125. Jubiläum gratulierte und deren Präsident Hans-Urs Zwicky ein Couvert mit Inhalt überreichte. Für die Nachbargemeinden Mönthal, Gansingen, Mettauertal, Villigen, Rüfenach, Bözberg und Riniken überreichte der Rüfenacher Ammann Karl Lächli («au en Remiger», tönte es aus dem Publikum) einen 950 Franken-Gutschein für einen Baum – und eine Speckbrettli-Brotzeit für die freiwilligen Pflanzler.

Schliesslich überbrachte seitens des Aargauischen Musikvereins Präsident Kurt Obrist die Glückwünsche des Verbands. Dann griff der Appenzeller Jungstar und HSG-Wirtschaftsstudent Nicolas Senn (ist in Gansingen geboren!) zu seinen Zauberkleinigkeiten und demonstrierte sein ausserordentliches Hackbrett-Können – auch im Zusammenspiel mit der MG Remigen. Schliesslich gabs nach dem Dessert «Die Zwillinge», die zum Tanz aufspielten. Und die jubelnden Remiger bekräftigten die Aussage – siehe Titel – ihres Gemeindeammanns.

Weiter gehts mit der 950 Jahr-Feierkaskade am 7. Dezember mit dem Adventskonzert samt Apéro in der berühmten Einzeigerkirche und mit dem Weihnachtsmarkt samt Konzert und Baumverkauf am 20. Dezember. Dann ist das Remiger Festjahr endgültig zu Ende – kaum aber die Festlust der Remiger.



Oben: OK-Präsident und Vizeammann Hanspeter Süss, Gemeindeammann Cordula Soland und Kurt Ernst Hinden (1990) als 1'000. Einwohner Remigens.
Unten: Blick in die krachend volle Turnhalle und auf Hackbrettler Nicolas Senn.



Von links: Cla Coray, Rosalba Arcilla, Hanspeter Kühni, Daniel Schwarz (im Vordergrund sein pirschender Panther), Markus Lenzin, Christina Brander, Monika Müller, Kathrin Rauber.

Aus dem Vollen schöpfen

Effingen: Art 8 nochmals am 4. und 5. Oktober (14 - 18 Uhr)

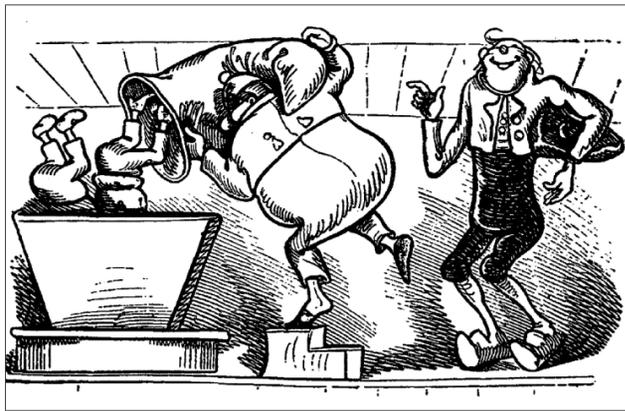
Eine Vernissage bei Dani Schwarz, Eisenbildner aus Effingen, ist immer ein Ereignis. Letzten Samstag trafen sich erfreulich viele Kunstinteressierte zur «Art 8»-Eröffnung mit acht Kunstschaffenden (siehe Bild). Daniel Schwarz – er steuerte an Neuem seine im letzten Regional gezeigten, berückenden Balance-Figuren bei – meinte an der Eröffnung, man habe wieder Vollgas gegeben, schöpfe aus dem Vollen. Seine und die Werke der Gäste bestätigen dies: Monika Müller mit ihrem Meer von Farben, Rosalba Arcilla mit horizonttiefen Bildern, Hanspeter Kühni mit irritierender Digitalfotografie, auch «Impact»-Gitarrist Markus Lenzin mit Digitalmix-Bildern, Cla Coray mit der faszinierenden Bitumen-Jute-Eisen-Pferdeherde, Christina Brandners Fundstücke-Bildcollagen sowie Kathrin Raubers spezielle Kinder-Bilder verdienen Aufmerksamkeit. Letztere galt auch Vernissage-Musiker Beat Escher, der mit seiner Elektro-Violine die kunststafine Stimmung aufnahm und in Improvisationen spezieller Art umsetzte.

GEWERBESCHAU
Schulzentrum Nidermatt, Birr
10. BIS 12. OKTOBER 2014





Links Emil Hartmann beim letztjährigen Mosten mit Kindern. Rechts eine der bekanntesten Mühlegeschichten: «Max und Moritz» von Wilhelm Busch.



Mühle- und Mostgeschichten

Schinzacher Museen laden ein

(dr) - Auch die Museen in Schinzach fahren ihre Ernte ein und möchten Gross und Klein, Jung und Alt am Sonntag, 5. Oktober von 14 bis 17 Uhr daran teilhaben lassen bei Mühlegeschichten in der Mittleren Mühle und beim Mosten und Erzählen im Heimatmuseum.

Das Wasserrad klappert und gibt den Rhythmus für Lieder und Geschichten – nicht nur von schönen Müllerinnen, auch von einsamen Wiesengründen und tiefen Mühleichen wird hier erzählt. Um Lieb und Leid dreht sich die Mühle an diesem Sonntag. Im Heimatmuseum dagegen wird gearbeitet, und frische Äpfel verschiedener

Sorten werden zu Most gepresst. Alle sind willkommen, sich an den Mostpressen zu versuchen und anschliessend das Getränk zu kosten. Etwas Speck und Brot dazu sorgen für die richtige Mischung im Magen, und ein Gang durch die Ausstellungsräume bringt weitere Nahrung. Im Aussenraum stehen Pflüge mit verschiedenen Funktionen in Reih und Glied. «Gleich und gleich gesellt sich gern» setzt sich als Thema im Innern des Museums von den Mäusefallen bis zu den pfündigen Gewichtsteinen aus alten Zeiten fort. Dieses Jahr stellen zudem die Trachtengruppen Oberflachs und Schinzach-Dorf ihre wunderschönen Gewänder aus und beantworten

gerne Fragen dazu oder zum Trachtenanzug. Die permanente Ausstellung zum Rebbau ist gerade hochaktuell. Dazu gehört auch so manches hübsche Glas. Zu Stein geworden allerdings sind all die Seesterne, Seeigel und Seelilien, die im Kellergewölbe auf Besuch warten. Vor 165 Mio. Jahren haben sie in einer Meereskuhle im hiesigen «Heister» zusammengefunden und bilden in dieser Konstellation eine einmalige Sammlung. Die Museen liegen nahe beieinander an der Oberdorfstrasse 13 und am Mühlegässli 14 in Schinzach-Dorf und sind dieses Jahr noch am Sonntag, 5. Oktober, und am Sonntag, 2. November, von 14 bis 17 Uhr geöffnet.

63. Winzerfest
www.winzerfest.ch

Freitag, 3. Okt., ab 19 Uhr: Festeröffnung
Samstag, 4. Okt., grosser Winzermarkt
Fr: Shem Thomas / Sa: Nicole Bernegger

Sonntag, 5. Okt., 14 Uhr
WINZERUMZUG

- Grösstes Winzerfest der Deutschschweiz mit Umzug
- Über 1000 Mitwirkende!

Döttingen
zwischen Baden und Koblenz

Klassisches in Königfelden

Am Sonntag, 5. Oktober (17 Uhr, Eintritt frei) findet im Kloster Königfelden das erste Konzert der neuen Konzertreihe «Vier Jahreszeiten mit Studierenden und jungen Absolventinnen und Absolventen der Schola Cantorum Basiliensis (FHNW Basel) statt. Eröffnet wird das erste Konzert vom Ensemble Sollazzo. Es stehen französische und italienische Komponisten des 14. und 15. Jahrhunderts auf dem Programm. Die Musik thematisiert den wiederkehrenden Verlauf der Jahreszeiten und das Schicksalsrad der Fortuna. Das Ensemble Sollazzo besteht aus den Sängerinnen und Sängern Yukie Sato (Sopran), Perrine Devillers (Sopran), Ozan Karagöz (Tenor). Hauptanliegen der Konzerte ist es, die Pracht der historischen Monumente der vier Trägerkantone mit der Vielfalt an Repertoires der Alten Musik zu bespielen, die in der Schola Cantorum Basiliensis erforscht und gelehrt werden, und somit die Lehr- und Forschungsarbeit der SCB den Trägerkantonen näherzubringen.

www.museumaargau.ch

Birr: Vortrag «Erfolgreich lernen mit ADS und ADHS»

(tf/msp) - Der Lernpsychologe Fabian Grolimund zeigt am Montag, 13. Oktober, 19 Uhr, in der Aula im Schulhaus 3, Birr, Strategien auf, wie Kinder mit ADS und ADHS erfolgreicher lernen können. Der Vortrag richtet sich an Eltern, Interessierte sowie an Lehrkräfte. Anmeldungen bis 9. Oktober an: www.elternbeiratbirr.ch

KAUFE AUTOS FÜR EXPORT!
PW und LW, auch Unfall-Autos. KM und Zustand egal. Bar-Bezahlung, Abhol-Service. Melden Sie sich bitte unter
Tel. 078 770 36 49

JEANNE G TEAM
COUTURE DESIGNER BOUTIQUE
EXPRESSÄNDERUNGEN
STAPFERSTRASSE 27, 5200 BRUGG
056 441 96 65 / 079 400 20 80; www.jeanneg.ch

FLOHMARKT

Umbauen oder Renovieren:
Plattenbeläge, Gipser- Maurerarbeiten!
Saubere Arbeit und ein fairer Preis sind für uns ein «Muss».
J. Keller: Tel 078 739 89 49
mail: goeggs333@gmail.com

Hausräumungen – auch Büro- und Keller-Entrümpelung. Schweizer Räum-Personal. Schnell, zuverlässig, preiswert. Gratis-Abholung gut erhaltener Kleinmöbel und Gegenstände (Spielsachen, Sammlungen ect.)! Wir kommen immer und holen alles! **Grümpel-Freddy 077 402 91 15**

Neu: Hatha Yoga in Brugg
Jeweils dienstags 19-20 Uhr.
Probelektion gratis.
Yogalehrerin **YS, Sabine Grob**
078 852 28 20, grob.sabine@gmail.ch

Erledige Maurer-, Umgebungs- und Ausubarbeiten.
H.R. Sieber 056 442 66 69 • 079 543 64 85

Ihr Gärtner erledigt ihre Gartenarbeiten!
Fachgerecht! Speditiv! Preisgünstig!
Z. B. schneiden (Hecken + Sträucher), mähen, jäten usw.
Rudolf Büttler, Tel. 056 441 12 89

«Viele Paare kommen erst um fünf vor zwölf»

Brugg: Eheberaterinnen Cora Burgdorfer und Margrit Schmidlin im Gespräch

(msp) - Vor 35 Jahren ist in Brugg die ökumenische Eheberatungsstelle gegründet worden mit dem Ziel, bei Problemen rund um Partnerschaft, Beziehung und Ehe Hilfe zu bieten. Ansprechperson von Anfang an war Pius Huwiler gewesen, er wurde letztes Jahr pensioniert. Neu wird die Beratungsstelle von Margrit Schmidlin und Cora Burgdorfer geführt.

Für wen ist die Beratungsstelle offen und was bedeutet die Bezeichnung «ökumenisch» im Namen?

Die Beratungsstelle steht allen Paaren und Einzelpersonen offen, die Probleme mit einer Beziehung haben. Ökumenisch bedeutet, dass wir von katholischen und reformierten Kirchgemeinden der Bezirke Brugg, Laufenburg und Rheinfelden finanziell getragen werden.

Sie arbeiten als Team?

Ja, wir tauschen uns über die organisatorischen und betrieblichen Abläufe aus und entscheiden gemeinsam. Wir arbeiten je 70% und sind beide sowohl in Brugg als auch in Rheinfelden tätig.

Wie viele Beratungen haben sie bisher durchgeführt und welches sind die häufigsten Probleme?

Wir arbeiten seit Juni 2013 in Brugg und verzeichnen hier bis dato 159 Neuanmeldungen. Die häufigsten Themen sind Schwierigkeiten mit der Kommunikation, sich wiederholende Eskalationen, Auseinanderleben, Fremdgehen, Aussenbeziehungen, Probleme mit der Sexualität, Entscheidungsfindung, wie es in der Beziehung weiter gehen soll, Probleme im Umgang mit den Kindern, den Eltern oder Schwiegereltern, Probleme und Anliegen rund um eine Trennungssituation.

Gibt es auch Notsituationen, die sofortiges Handeln erfordern?
Ja, die gibt es durchaus. Am Telefon versuchen wir, uns dann ein genaues Bild

zu machen. Wir sind ja keine Krisenberatung im Sinne einer psychiatrischen Dienstleistung; da vermitteln wir entsprechende Adressen, wo sich jemand auch sofort hinwenden kann. Oftmals sind solche Gespräche am Telefon schon entlastend und hilfreich. In der Regel können wir Termine innert ein bis zwei Wochen anbieten.

Zu welchem Zeitpunkt sollte eine Beratung in Anspruch genommen werden?

Leider kommen viele Paare ziemlich spät, manchmal um fünf vor zwölf. Dies ist dann der Fall, wenn schon viele Vorwürfe und Verletzungen im Raum stehen und wenn schon lange eine destruktive Dynamik besteht. Manchmal aber ist es auch fünf nach zwölf – vor allem dann, wenn das vorherrschende Gefühl von Verachtung geprägt ist und das innere Urteil über den Partner oder die Partnerin schon gefällt ist. Es lohnt sich, Spannungen rechtzeitig anzugehen. Der Preis und der Schmerz einer Trennung sind immer für beide Parteien – und besonders auch für Kinder – sehr hoch!

Welches sind die ersten Schritte einer Beratung?

In einem Erstgespräch versuchen wir die Problematik und die Muster in der Beziehung zu verstehen. Wir erarbeiten zudem miteinander das Ziel der Beratung: Was möchte das Paar verändern, erreichen? Einige Paare benötigen wenige Sitzungen, andere mehr. Das Vorgehen ist immer individuell angepasst und geschieht unter Mitbestimmung der Paare. Ökumenische Eheberatungsstelle, Stapferstrasse 2, Brugg, Tel. 056 441 89 45, info@oekberatung.ch, www.oekberatung.ch



Sie beraten bei Beziehungskrisen: Margrit Schmidlin, Psychologin/Psychotherapeutin (links) und Cora Burgdorfer, Sozialpädagogin/Psychologin.

Windisch: Raiffeisen kauft Feuerwehrlokal

Gemeinde kann 420'000 Franken einnehmen

(rb) - Wichtig: Mit dem Kauf des demnächst nicht mehr benötigten Feuerwehrlokals neben ihrer bisherigen Niederlassung kann die Raiffeisen Wasserschloss ihr sehr gut gehendes Windischer Geschäft buchstäblich ausweiten. Der Gemeinderat beantragt dem Einwohnerrat an dessen nächster Sitzung (22. Okt.), dem Verkauf zuzustimmen und ihn zu ermächtigen, die entsprechenden Verträge abzuschliessen.

Die Sache ist zumindest rechtlich komplex. Aber nachdem alle drei betroffenen Parteien bereit sind fürs Geschäft, kann es auch realisiert werden. Die Raiffeisenbank Wasserschloss will die Geschäftsstelle um- und ausbauen. Seit längerem sind die seit 17 Jahren betriebenen Bankräumlichkeiten ungenügend und erfüllen die sicherheitstechnischen Standards nicht mehr. Die Bank kann bei einer Übernahme des Feuerwehrmagazins ihre Erweiterungspläne umsetzen. Das wiederum bringt der Gemeinde Einnahmen von 428'820 Franken, was der Reduktion der Verschuldung dient. Und, ein wichtiger Aspekt, das Zentrum wird gestärkt.

Die bisherigen Besitz- und Eigentumsverhältnisse sind diffizil. Die Einwohnergemeinde als Eigentümerin der Parzelle hatte dem Verein Alterswohnen ein Baurecht bis 2095 eingeräumt, das neben den Banklokalitäten sieben Wohnungen und Zusatzräume umfasst. Das Feuerwehrlokal selber ist im Besitz der Gemeinde. Nun wird ebendieses gemäss Konzept 15 der Feuerwehr mittelfristig nach dem Bau eines neuen oder dem Umzug ins bestehende Lokal in Hausen nicht mehr benötigt. Die gegenwärtig hier untergebrachten Fahrzeuge und Materialien liessen sich provisorisch im alten Magazin an der Dohlenzelgstrasse einsatzgerecht abstellen. Sicherheitstechnisch steht der Vorlage also nichts im Weg. Was es braucht, ist eine Auflösung des Baurechtsvertrags und den Verkauf des Landes an den Verein. Dann verkauft der Verein der Bank die Banklokalitäten und die entsprechenden Anteile im Untergeschoss und begründet Stockwerkeigentum und Dienstbarkeiten. Die Gemeinde reaktiviert das alte Feuerwehrmagazin. Resultat: Der Verein hat bereinigte Strukturen, die Bank genügend Platz für ihre Ausbaupläne – und die Gemeinde kommt zu Cash.



Die Bank (rechts) hat zu wenig Platz und schafft mit einem Totalumbau unter Einbezug des Feuerwehrmagazins die neue Raiffeisenbank Wasserschloss Windisch.

Stelle

Wir suchen per sofort für unser Geschäft in Lenzburg

1 Verkäuferin Teilzeit ca. 40-60 %

Sie

- haben Verkaufserfahrung
- sind selbständiges Arbeiten im kleinen Team gewöhnt
- sind motiviert, initiativ, kreativ und haben Freude am Verkaufen
- suchen eine vielseitige, kreative Herausforderung dann würden wir uns über Ihren Anruf freuen.

CREPA GmbH, 4133 Pratteln, Tel. 061 821 39 49

bruggtour.ch Fit im regionalen Tourismus!

Exkursionen und Touren für Einzelne und Gruppen

Silvia Kistler, Fachperson Tourismus
Postfach, 5201 Brugg · 079 741 21 42
www.bruggtour.ch · info@bruggtour.ch

Elektroanlagen
Voice & IT
Automation

Service macht den Unterschied.

JOST
Elektro AG

24 Std. Pikett
058 123 88 88
www.jostelektro.ch

BÄCHLI AUTOMOBILE AG

Ford
www.baechli-auto.ch

5301 Siggenthal-Station 056 297 10 20

Zimmer streichen
ab Fr. 250.-
25 Jahre
MALER EXPRESS
056 241 16 16
Natel 079 668 00 15
www.maler-express.ch

Sudoku -Zahlenrätsel Wo 40-2014

8	6	7	5	3
3		8	5	1
9	8		9	5
	7		1	
6		1	3	9
2	1	5	7	6

www.tanzkalender.ch

Dein Sohn hat mich neulich alte Kuh genannt.

Das tut mir leid. Ich habe ihm schon so oft gesagt, dass man Menschen nicht nach ihrem Äusseren beurteilen darf!

PUTZFRAUEN NEWS

Jubiläums-Angebote



0.40%
Leasing!
oder Jubiläums-
Prämie!

**Der Golf bereits für Fr. 19'500.–
oder Fr. 189.–/Monat².**

Feiern Sie mit uns und profitieren Sie von attraktiven Jubiläumsangeboten bei vielen Volkswagen Modellen. Es erwarten Sie 0.40% Leasing und verlockende Prämien¹. Schauen Sie jetzt bei uns vorbei. Es lohnt sich!

¹Das Angebot ist gültig vom 1.9. bis 31.10.2014. Immat. Fan-Prämie: Neubestellungen 27.2.2015. Lagerfahrzeuge: 14.11.2014. Immat. Jubiläums-Prämie/0.40% Leasing: 14.11.2014. Die Fan-Prämie ist mit der Jubiläums-Prämie oder dem 0.40% Leasing kumulierbar. Die Jubiläums-Prämie ist nicht mit dem 0.40% Leasing kumulierbar. ²Golf Trendline, 1.2 TSI BMT, 85 PS, 5-Gang manuell, 3-Türer, Energieverbrauch: 4.9 l/100 km, CO₂-Emission: 113 g/km (Durchschnitt aller verkauften Neuwagen: 148 g/km), Energieeffizienz-Kategorie: C, Barkaufpreis: Fr. 19'500.–, Leasingbeispiel für Finanzierung über AMAG Leasing AG: Barkaufpreis: Fr. 21'000.–, effektiver Jahreszins 0.40%, Laufzeit 48 Mt. (10'000 km/Jahr), Sonderzahlung 10%; Fr. 2'100.– (nicht obligatorisch), Leasingrate Fr. 189.–/Mt. exkl. obligatorischer Vollkaskoversicherung. Alle Preise inkl. MWST. Die Kreditvergabe ist unzulässig, falls sie zur Überschuldung des Konsumenten führt. Abgebildetes Modell: Golf Highline 1.4 TSI BMT, 122 PS, 6-Gang manuell inkl. Mehrausstattung (Panorama-Ausstell-/Schiebedach elektrisch, Sportfahrwerk, Bi-Xenon-Scheinwerfer, 4 Türen, abgedunkelte Seitenscheiben und Heckscheibe, Lackierung, 18" Leichtmetallfelgen "Durban"); Fr. 37'600.–, Preisänderungen vorbehalten.



Das Auto.

E. Baschnagel ag
WINDISCH 056 460 70 30

E. Baschnagel AG
5210 Windisch
www.baschnagel.ch



10. BIS 12. OKTOBER 2014

Da geht was ab!

Kurze Programm-Übersicht

«Eigeschau»-Öffnungszeiten:
Fr 17-22 Uhr (Festwirtschaft bis 24 Uhr);
Sa 10-22 (10-24), So 10-18 (10-21).

Bimmelbahn im Ausstellungsgelände
Sa 10-22, So 10-18

Rösslitram Birr-Lupfig (Start: Dorfmit-
ten Birr und Lupfig bis zum Eingang
der «Eigeschau») Sa 11-22, So 11-16

Cabaret Edgar Zimmermann
Festwirtschaft, Sa 18 und 22 Uhr

Charismo – Zauberer Gaukler
So 10- 18 Uhr, Ausstellungsgelände

Säulirennen mit dem Bronnehof
Sportanlage: Sa 14 und 17, So 13.30
und 16 Uhr.

OL-Parcours im Gelände Sa 10-22 und
So 10-18 Uhr

Artistik mit Nathalie Gerber
Stand A1 Hossli Gartenbau
Fr 19, Sa 14 und 18, So 11,14 und 17

Windrad-Wettbewerb
Ausstellung bei der Tombola
So 15 Uhr: Prämierung

«Schauen, was das Gewerbe alles kann»

Fortsetzung von Seite 1:

Neben dem OK steht Thomas Burkard auch dem heuer sein 50-Jahr-Jubiläum feiernden Gewerbeverein Birr-Lupfig vor (siehe Artikel S. 5).

«Dieser ist gleich alt wie ich, am Montag nach der "Eigeschau" feiere ich Geburtstag – beim Abräumen», lacht er, der mit seinem «Saniburki»-Ein-

mannbetrieb übrigens den allerersten Stand gebucht hatte. Dass der Verein – «das Jubiläum wird separat begangen» – alle vier Gemeinden des Eigenamtes umfasse, finde jetzt auch seinen Ausdruck im neuen Ausstellungsnamen und dem neuen Windrad-Logo in den Farben der Eigenämter Wappen: «Da bewegt sich etwas», unterstreicht Thomas Burkard die Dynamik des Gewerbes.

Premiere: Café communal

Apropos Dynamik im Eigenamt: Diesbezüglich verweist er auf das vom Birrer Gemeindeschreiber Alexander Klauz initiierte «Café communal» – Birr, Birrhard, Lupfig und Scherz treten mit einem gemeinsamen Stand partnerschaftlich auf (siehe Beitrag S. 5). «Das hats noch nie gegeben – miteinander gehts nun mal besser», schmunzelt Burkard augenzwinkernd, nicht zuletzt auf politische Dimensionen anspielend.

Gastregion: Weinregion Schenkenbergertal

Wie man eine partnerschaftliche Performance an den Tag legt, demonstriert zudem die Gastregion «Weinregion Schenkenberg»: Diverse Weinbau- und Gastronomiebetriebe aus Schinznach-Dorf, Oberflachs und Thalheim haben sich speziell für Messeauftritte zusammengeschlossen – und machen einen Besuch im Schenkenbergertal, das mit seinen fast 60 Hektaren Reben zu den bedeutendsten Rebgebieten des Aargaus zählt, zu einem genussvollen Erlebnis (www.weinregion-schenkenberg.ch). Weshalb keine Gastregion aus Graubünden oder Wallis? «Man muss sich doch fragen: Wo wollen wir unser Geld verdienen? Wer soll zu uns kommen, ob als Kunde oder Eigeschau-Besucher? Deshalb haben wir auf die räumliche Nähe gesetzt, die nun mal viel mehr Synergien ermöglicht», erklärt Thomas Burkard.

An dieser Stelle speziell verdankt haben möchte er zum einen den Einsatz des «Super-OKs, alles Profis auf ihrem Gebiet wohl gemerkt» – und zum andern vor allem auch das Entgegenkommen der Gemeinde. «Dass Birr für die Turnhalle keine Miete verlangt und wir die Anlagen auch am zweiten Herbstferien-Wochenende, das mehr Besucher verspricht, benutzen dürfen, ist alles andere als selbstverständlich!»



Eigeschau: Da hat das OK etwas «angerichtet» – von links Hans Utz (Werbung und Marketing), Hansruedi Eichenberger (Festwirtschaft), Bea Weber (Tombola), Ernst Brehm (Bauten), Daniel Schatzmann (Planung), Jessica Weber (Tombola), Thomas Burkard, Hans-Ueli Graf (Hallenchef), Pascal Schaffner (Finanzen), César Lauber (Technik), Alexander Klauz (Aktuar und Rahmenprogramm).



FLIEGEN LERNEN.
Faszination und Herausforderung. Lassen auch Sie sich begeistern.

Verlangen Sie die Unterlagen oder besuchen Sie unseren Info-Abend.

Besuchen Sie das Flugsportzentrum Birrfeld. Wir heissen Sie bei uns herzlich willkommen.

www.birrfeld.ch
Tel. 056 464 40 40

FLUGPLATZ BIRRFELD



**MOTOR- UND
SEGELFLUGSCHULE**

**RESTAURANT
FLUGPLATZ**

**RUNDFLÜGE UND
SCHNUPPERFLÜGE**



gutschlafen.ch

Jetzt roviva Schmetterlings-Wochen

Gehen Sie erholt in den Tag!

Profitieren Sie jetzt von unseren attraktiven Angeboten bis zum 30. November 2014 beim Kauf Ihrer neuen Matratze und/oder Einlegerahmens.

Bodenacherstrasse 1, 5242 Birr / Tel. 056 443 39 40

DIE REGION BELEBEN

Als führende Bank im Kanton Aargau sind wir fest verwurzelt und unterstützen mit unserem Engagement ein abwechslungsreiches und attraktives Leben in den Regionen. www.nab.ch/sponsoring



Wir lösen das. | nab.ch

NEUE AARGAUER BANK



JDS

**j.+d. schatzmann ag
architekturbüro fh**

**...Haben Sie BAUfragen?
Besuchen Sie uns an der Eigeschau**

**neuBAUen · anBAUen · umBAUen
sanieren · renovieren · minergie
wohnBAU · gewerbeBAU · schulBAU**

5242 lupfig · 056 444 80 01 · www.schatzmann-ag.ch

Ihr Partner für Haushaltgeräte



**LEUTWYLER
ELEKTRO AG**

Lupfig
Dintikon
Schinznach-Dorf

elektro · telematik · haushaltgeräte 056 464 66 66 · www.leutwyler-elektro.ch

**apotheke drogerie
birrfeld**



Flachsi Center 5242 Birr-Lupfig

Apotheke 056 444 97 55
Drogerie 056 444 94 94 www.birrfeld-apotheke.ch

Feiner Duft in reiner Luft:

Am Stand H8 gibts den «YUN Aromavernebler Eiche» für Fr. 199.– (statt Fr. 249.–) – und auch zu gewinnen.

**Flugplatz Birrfeld:
Interessante Einblicke**

Neben der Mehrzweckhalle gleich am Ausgang findet sich der Stand A14. Dort sind Fachleute des Flugplatz Birrfeld präsent, die über die Ausbildung zum Segelflug- oder Motorflug-Piloten informieren und Einblick geben ins Funktionieren des Flugplatzes. Auch ist der TCS-Heli vor Ort präsent mit einer Crew, welche für Auskünfte zur Verfügung steht. Für ihn ist speziell ein Landeplatz eingerichtet, muss er doch, so es zu einem Notfall kommt, sofort starten und zum Einsatzort fliegen können. Zudem ist ein Segelflugzeug ausgestellt, und stündlich wird ein Rundflug verlost (Rundfluggutscheine werden mit 10 % Rabatt verkauft).



**LOOR-HOF
SUTER
LUPFIG**
056/444 91 79
OST- UND WESTLICH

Süssmost frisch ab Presse
Unser gesamtes Apfel-Sortiment – top frisch!
Sie finden uns am **Aussenstand A3**
info@loorhof-lupfig.ch / 079 789 75 74

Tombola der Superlative mit Tauschkorb

Eigeschau: 20'000 Lössli à 1 Franken – 900 attraktive Preise

(rb) - Als Vegetarier einen Poulet-Gutschein gewonnen? Als Mann ein Dampfbügeleisen? Als Frau ein Grillset? Als Kind eine Saftpresse? Dass das kein Frust wird, ist das Verdienst von Bea und Jessica Weber von gutschlafen.ch. Die Eigeschau-Tombola-Verantwortlichen haben nicht nur einen sensationellen Preisfächer aufgeschlagen, sondern sorgen mit einem Tauschkorb sicher für Furore.

Da kann man tauschen, was man gewonnen hat, aber nicht will, nicht benötigt, schon hat. «Wir glauben, dass diese Lösung einschlägt», lacht Bea Weber, die mit Tochter Jessica die Sisyphusarbeit übernommen hat, 900 attraktive Preise für die Eigeschau-Tombola zu sammeln, zu nummerieren und im Gabentempel zu präsentieren. Vom 1'800-fränkigen Velo über ein Sofa für Fr. 5'000.–, ein Waschmaschine-Tumbler-Kombinat für einige tausend Franken bis zu Reisegutschei-

nen im Betrag von 1'000 Franken und vielen weiteren Hits sind im oberen Preissegment eine Vielfalt von Artikeln unter den Hauptschlagern der Tombola zu finden.

«Wir haben kein Chichi gepostet, nur Preise eingesammelt, die qualitativ unseren Ansprüchen genügen», schildert Jessica Weber die Akquisition. Und im Lagerraum von gutschlafen.ch in Birrfeld türmt sich die Ware! Kosmetische Produkte edelster Provenienz, Koffer, Küchenmesser, Bettzeug-Gutscheine (nicht 08.15, sondern zum Auslesen!), interessante Bücher und vieles mehr.

Da ist der Run auf die 20'000 Lose (davon gewinnen 900) vorprogrammiert. «Wir wollen, dass alle Gewinnerinnen und Gewinner glücklich und zufrieden mit dem richtigen Preis heimkehren und noch lange von dieser Tombola schwärmen», sagen Bea und Jessica Weber unisono. Ein Besuch von Regional im «Preislager» zeigt: Sie sind parat.



Jessica und Bea Weber präsentieren einige der attraktiven Tombolapreise.

Bäckerei
Konditorei-Confiserie



Richner
Traditionsbetrieb
Seit 1847

**Wir backen an der Eigeschau
5 Sorten Berliner für Sie.**

Hausspezialität: Feigenbrot

Montag bis Freitag
6:00-12:30 und 13:15-18:30
Samstag Sonntag
6:00-16:00 7:00-12:00

Oberdorfstr. 24
5106 Veltheim
Telefon:+41(0) 56 443 12 51
Fax: +41 (0) 56 443 17 27
baeckerei.richner@pop.agri.ch
www.baeckerei-richner.ch



Wir freuen uns auf Ihren Besuch in der Sporthalle, Stand H21

IBB wünscht eine spannende EIGESCHAU

Ihre Energieversorgerin der Region
www.lbbbrugg.ch



Ihre regionalen Immobilien-Profis

RE/MAX Immobilien - Brugg, T 056 260 48 48



remax.ch
Wir sind am Stand H30



Feldornithologische Artikel und GESCHENKE

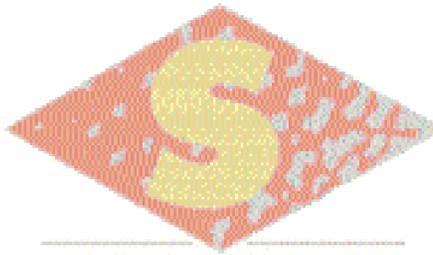
NUSSBAUM
Flachsackerstrasse 3
5242 Lupfig

Öffnungszeiten:
Montag geschlossen
Di 9 - 12 14 - 17
Mi 9 - 12 14 - 18
Do / Fr vorm. geschl. 14 - 18
Samstag 9 - 17 durchgehend

An der Eigeschau finden Sie mich am Stand H31

Lupfig Tel: 056 440 01 91

SANIBURKI

SCHILLING AG

Schilling AG Birr
Wydenstrasse 14
5242 Birr
056/444'77'55
www.schilling-ag-birr.ch
info@schilling-ag-birr.ch

- Malerei • Gipserlei • Gebäudelsolationen
- Generalunternehmung • Bauleitungen

Umbau/Renovation wir berechnen für Sie
Förderbeiträge Gebäudeprogramm



Persönlich

Besuchen Sie uns am Stand H33

Aargauische Kantonalbank
Flachsackerstrasse
5242 Lupfig
056 464 20 80 oder www.akb.ch



Aargauische Kantonalbank

«Wir mussten uns Gehör verschaffen»

Gewerbeverein-Mitgründer Heinrich Wüst (98!), Lupfig, blickt zurück



(rb) - «Das Gewerbe hatte es nicht leicht nach dem Krieg», schildert der im 98. Altersjahr stehende Heinrich Wüst (Bild) aus Lupfig die damalige Situation. Er hatte 1951/52 an der Bahnhofstrasse das heute noch existierende Gewerbehaus gebaut und dort sein Sanitärgeschäft betrieben. «Ich hatte jahrelang das Gefühl, der Gemeinderat nehme mich nicht ernst, behindere mich in meiner Geschäftstätigkeit. Als ich einmal beim Coiffeur Max Bopp darauf zu sprechen kam, meinte dieser: «Wir gründen einen Gewerbeverein.» Das war der Startschuss. 1964 wurde der Gewerbeverein Birr-Lupfig tatsächlich aus der Taufe gehoben.

Heinrich Wüst erinnert sich: «Ich hatte Hufschmid gelernt, aber die Arbeit war knapp nach dem Krieg. Die Bauern kauften Traktoren, und es gab immer weniger Pferde zu beschlagen. So beschloss ich, selber ein Geschäft zu gründen und wurde mit einer Umlehre und vielen Kursbesuchen Sanitärinstallateur. 1951 konnte ich in Lupfig an der Bahnhofstrasse für zwischen 80 Rappen und einem Franken Land kaufen und baute das Geschäft, das 1952 den Betrieb aufnahm. Sohn Ernst und später Enkel Stefan übernahmen.»

Heute ist der Alpiq-Konzern Eigentümer der rund 50 Leute beschäftigenden Firma und Stefan Wüst Geschäftsleiter. Und Heinrich Wüst? Er musste wegen eines schweren Rückenleidens schon mit 60 aufhören, war aber in seiner Zeit auch Präsident in einem eidgenössischen und einem kantonalen Berufsverband. «Deshalb wollte ich auch nie Präsident des Gewerbevereins werden», erklärte er. «Wir, Max Bopp und ich, gingen nach Baden zum damaligen Präsidenten des Aargauischen Gewerbevereins Nationalrat August Schirmer. Dieser empfahl uns, da er Lupfig als zu klein empfand, den Verein zusammen mit Birr ins Leben zu rufen.»

So weibelte Wüst in Birr und konnte Schreiner Ruedi Hirt und Elektriker Ernst Gysi überzeugen, mitzumachen. An der Gründungsversammlung im Lupfiger Ochsen, Nationalrat Schirmer sprach vor 16 Leuten, wurde der Gewerbeverein Birr-Lupfig gegründet. «Nach kurzer Zeit organisierten wir die erste Gewerbeausstellung, was uns guten Mitgliederzuwachs brachte. Ich selber war unter Max Bopp vier Jahre Vize, schied aber nach acht Jahren aus dem Vorstand aus», führt Heinrich Wüst aus. Er war auch 40 Jahre aktiv in der Feldmusik Lupfig tätig (am Schlagzeug) und musste sein Hobby wegen des Rückens aufgeben. Aufgewachsen ist er im 1901 hinter dem Frohsinn erstellten und kürzlich für eine Überbauung abgebrochenen Haus.

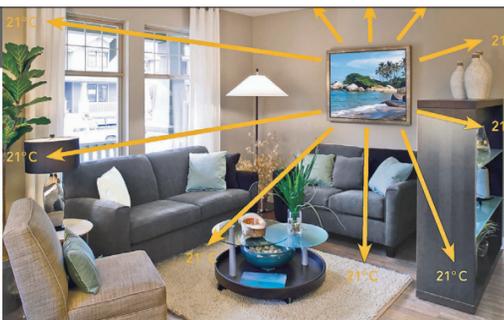
Nach der Gründung des Gewerbevereins, so wusste Heinrich Wüst abschliessend zu erzählen, sei das Verhältnis zum Gemeinderat merklich besser geworden.

Biltherm GmbH Heizbilder
HEIZBILDER mit Niederenergie

Telefon 056 443 33 20
 Talbachweg 1
 5107 Schinznach-Dorf

w.wirz@biltherm.com
 www.biltherm.ch

An der Eigeschau am Stand H15!
 innovative Zusatzheizung · Infrarot-Technologie



Immer wieder Ausstellungen in wechselnden Intervallen

Kleiner Rückblick auf 50 Jahre Gewerbeverein Birr-Lupfig

(rb) - Fast drohend steht er da, der Ordner, in dem die Geschehnisse des Gewerbevereins Birr-Lupfig von der Gründung 1964 bis 1993 verzeichnet sind. Protokolle sind nachzulesen, weiter wird Genaueres aus Vorstandssitzungen, auch aus heutiger Sicht Skurriles geschildert. Wie die Zeit vergangen ist in den letzten 50 Jahren, zerrinnt sie auch dem Lesenden unter den Fingern.

Ein Teil der «Ursprungsgeschichte» ist im Artikel über den Lupfiger Heinrich Wüst bereits erwähnt (S. 4). Hier nun die ebenfalls im Rückblick unterhaltsamen Fakten: Das fünfköpfige Initiativkomitee verschickte zur Orientierungsversammlung im Februar 1964 35 Einladungen; 22 folgten dieser, zwei liessen sich entschuldigen. Nationalrat August Schirmer aus Baden, damals Präsident des Aargauischen Gewerbevereins, referierte, dann Diskussion; danach Beschluss: die fünf Initiatoren Heinrich Wüst, Max Bopp, Hans Büttikofer, Rudolf Hirt und Ernst Gysi fixieren die Statuten und laden zur Gründungsversammlung ein auf den 9. April 1964. An diesem Datum – ausgerechnet das Gründungsprotokoll fehlt! – wird der Verein mit dem ersten Präsidenten Max Bopp, Coiffeur zu Lupfig, und Vize Heinrich Wüst von 16 Anwesenden gegründet.

Ausstellungen immer attraktiver

Bereits im Juli tritt etwas zutage, das sich durch fast alle Protokolle zieht: «Der Präsident kann die Versammlung erst um 20.45 eröffnen, da nur wenige Mitglieder erschienen sind.» Zu spät kommen – mit einer Busse von Fr. 10.– sollte das verhindert werden. Diese wurde beschlossen, aber in den späteren Protokollen nicht mehr erwähnt. Was immer wieder zur Sprache kommt, sind die Ausstellungen. Kaum gegründet, wurde bereits 1964 vor Weihnachten im Ochsen eine erste Gwärbi veranstaltet. Dann folgten weitere, erst jedes Jahr, dann kam es zu organisatorisch bedingten Verschiebungen; der Dreijahresrhythmus geriet rasch ausser Takt. Immerhin wurde 1969 die Ausstellung räumlich erweitert: Ochsen und Lupfiger Turnhalle kamen zum Zug. 1974 zügelte man das Ganze in die Grossturnhalle nach Birr (der Gemeinderat stellte – und stellt! – diese gratis zur Verfügung). Inzwischen zählte der Verein 37 Mitglieder, Tendenz steigend. Auch 1976 fand eine Gewerbeausstellung statt, und 1979 wurde der Flugplatz Birrfeld als Mitglied aufgenommen, 1981 war erneut eine Biluga angesagt. Drei Jahre später die nächste, die als ausserordentlich erfolgreich beschrieben wird, ergab sich doch ein Reingewinn von 17'500 Franken. 1987 und 1990 wurden weitere Ausstellungen durchgeführt. Über die Biluga 1994 schrieb das 1993 erstmals erscheinende Regional im Interview mit Markus Grütter, damals Präsident und OK-Präsident: «Das wichtigste ist: Zeit haben für einander.»

«Herbsthock mit Frauen» und so...

Es gab natürlich nicht nur Ausstellungen zu organisieren. Die Gewerbetreibenden befassten sich mit Aufnahmebedingungen, schlossen Mitglieder aus, die lange keine Beiträge zahlten und vertraten Standesinteressen. Traditionell ging man auf Vereinsreisen, veranstaltete Chlaushöcks und machte 1973 gar einen protokollarisch festgehaltenen Herbsthock mit Frauen. Auch die Notiz aus dem Jahre 1968 über einen Besuch des Kernkraftwerks Beznau ist erwähnenswert.

Teil-Erweiterung ins Eigenamt

1986 geschah vereinspolitisch Bedeutendes. An der Generalversammlung wurde nämlich einerseits beschlossen, den Gewerbetreibenden in Birrhard und Scherz die Gelegenheit zu geben, Mitglied zu werden. Eigentlich hätten auch Brunegg, Hausen, Habsburg und Mülligen einbezogen werden sollen. Das hätte aber eine Statuten- respektive Namensänderung bedingt, was man mit 11 zu 9 Stimmen ablehnte. Interessant wäre, wie der Gewerbeverein mit Mitgliedern aus acht Gemeinden – und damit das politische Birrfeld – sich entwickelt hätte.

An der 25 Jahr-Feier 1989 stand ebenfalls eine Biluga im Mittelpunkt. Nämlich die von 1990. Der heute noch lebende, langjährige Präsident Kurt Giese, Fahrlehrer für Generationen, blickte auf ein sich immer mehr zum Industriestandort entwickelndes Birrfeld und betonte die Wichtigkeit der kleinsten, kleineren und mittleren Betriebe.

Und jetzt, nach weiteren 25 Jahren, die weitere Umwälzungen bringen, lädt der Gewerbeverein zur nächsten Ausstellung ein. Sie heisst jetzt Eigeschau und ist ein weiterer Meilenstein in der Geschichte des Eigenamtes.

«Café communal-Erfinder» Alexander Klauz...

...ist Gemeindeglied von Birr – vorher versah es dieses Amt in Sins, wo man an der Siga, der lokalen Gewerbeausstellung, mit dem partnerschaftlichen Auftritt der Freiamter Gemeinden beste Erfahrungen gemacht habe: «Das kam bei der Bevölkerung sehr gut an», betont Alexander Klauz (Bild). Weshalb dies also nicht auch in Birr, jeweils traditionell mit einem Stand vertreten, zu realisieren versuchen? Dachte er sich und insistierte bei den Eigenämter Gemeinden. Erfolgreich: Nun lädt das stets von sechs Exponenten aus allen vier Gemeinden besetzte «Café communal» zu einem ungezwungenen Austausch bei Kaffee und Kuchen (serviert durch die Landfrauen).



Präsentiert werden unter anderem die Dienstleistungen der Gemeinden oder Bildschirm-Fotos aus dem Eigenamt – auf letztere bezieht sich auch der Wettbewerb, der da am Stand H27 geboten wird.



Wichtig: Windrädli-Prämierung

Am Sonntag, 5. Oktober, 15 Uhr, findet die Prämierung der schönsten Windrädli in der Festwirtschaft statt. Die Werke sind vorher beim Tombola-Stand zu bewundern.



WIR HEIZEN RICHTIG EIN



Feuerungsfachmann mit Eidg. Fachausweis
 Service + Reparaturen aller Oelbrenner
 Oel- + Gasfeuerungen
 Heizkesselauswechslungen
 Neu + Umbauten
 Sanitär
 Mech. Boiler entkalken

LÜTHARD HEIZUNGEN AG SCHERZ
TELEFON 056 444 83 49



Sie träumen vom Eigenheim? Wir sorgen für das solide Fundament.

Verwirklichen auch Sie Ihren Traum vom Eigenheim mit einem fairen und verlässlichen Partner. Wir beraten Sie persönlich und sorgen für eine nachhaltige Finanzierung, die Ihren Wünschen und Ihrer Situation entspricht. Reden Sie am besten heute noch mit uns.
www.raiffeisen.ch/hypotheken

Raiffeisenbank Aare-Reuss
 Wydenstrasse 9, 5242 Lupfig

RAIFFEISEN

MÖBEL, DIE IHREN RÜCKEN ENTZÜCKEN

Das erste Spezialgeschäft für Sitz- und Ruhemöbel in der Schweiz.
 DI - FR 13.00 - 18.30 UHR, SA 8.45 - 16.00 UHR



...und das Leben wird bequem.
 Flachsacherstr. 1, 5242 Lupfig/Birr
 Tel. 056 464 00 10, www.sedidorm.ch



Mühle Scherz AG
 Meyer's Pet-Shop
 Meyer Naturprodukte AG

Wir sind am Stand H2 für Sie da!

Futtermittel für alle Haustiere von Gross bis Klein,
 Mehl, Kirschensteine, Traubenkerne, Lavendelblüten...

Mühle Scherz AG Mühle 18, 5246 Scherz T 056 464 40 30 info@muehlescherz.ch www.muehlescherz.ch	Meyer's Pet-Shop Mühle 18, 5246 Scherz T 056 464 40 30 info@muehlescherz.ch www.meyers-petshop.ch	Meyer Naturprodukte AG Mühle 18, 5246 Scherz T 056 444 91 08 info@kirschensteine.ch www.kirschensteine.ch
--	---	---

publiSana

Krankenversicherung



Kompetenz aus der Region

Wir beraten Sie gerne in allen Fragen der Krankenversicherung

Publisana Krankenversicherung
 Hauptstrasse 24
 5200 Brugg

Telefon 056 442 33 11
www.publisana.ch

Die Weinkultur in Ihrer Nähe

Der Rebberg kann auch Ihre Naherholung sein. Geniessen Sie einen Spaziergang durch den Reb- und Kulturweg mit Informationen über:

- Rebkultur
- Geschichte und Tradition
- Römische Weinkultur

Im Anschluss ein Besuch auf unserem Weingut.

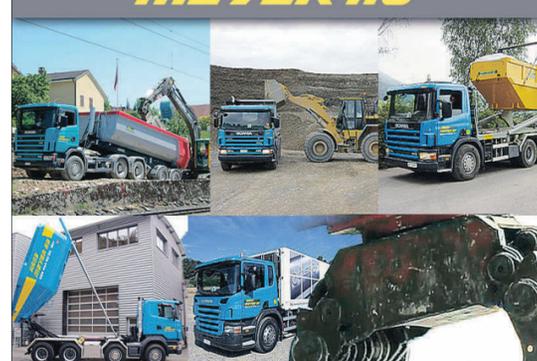
- Kellerrundgang und Degustation in Remigen auf Anfrage



Weinbau
 Remigen
Hartmann
 Ihr naturnahes Weinerlebnis

Degustation / Verkauf: Fr, 14 - 19 Uhr / Sa, 9 - 17 Uhr · Tel. 056 284 27 43 · www.weinbau-hartmann.ch

Die besten Seiten der Eigeschau? im Regional!
 056 442 23 20



Transporte
 Kehrlichtabfuhr
 Aushub / Rückbau
 Kies- und Recyclingmaterial
 Mulden- und Containerservice
 Eigene Bauschutt- und Sperrgutsortieranlage

T 056 444 83 33
 Lättenstrasse 3, 5242 Birr, dispo@hans-meyer-ag.ch
www.hans-meyer-ag.ch

Neubau • Umbau • Renovation...

Felix Bühlmann
5237 Mönthal
Zimmerei und Schreinerei

- Neu- und Umbauten
- OEKO-Bauten
- Landwirtschaftsbauten
- Holzrahmenbau
- Innenausbau
- Treppenbau
- Tore und Türen
- Isolationen

www.holzbau-buehlmann.ch
Telefon 056 284 14 17 Fax 056 284 28 34

TREIER AG
Hochbau • Tiefbau • Gipserei

5107 Schinznach-Dorf • 5223 Riniken
Tel. +41 56 463 63 00 • Fax +41 56 463 63 09
www.treier.ch • info@treier.ch

Schreinerei Beldi
Rebmoosweg 47
5200 Brugg
Tel. 056/441 26 73
Fax 056/441 42 22

- Innenausbau
- Holzböden
- Küchen, Möbel
- Reparaturen in Holz und Glas
- Spezialanfertigungen

müller metallbau
Trottengasse 6, 5223 Riniken
Tel. 056 441 53 59
Fax 056 441 63 68
E-Mail: info@muellermetall.ch
Internet: www.muellermetall.ch

Wollen Sie bauen oder renovieren???

Entscheiden Sie sich für Metall - ein geeigneter und wirkungsvoller Werkstoff für Ihr Bauvorhaben.

...wir sind
die Spezialisten

Elektroanlagen
Voice & IT
Automation

Service macht den Unterschied.

24 Std. Pikett
058 123 88 88
www.jostelektro.ch

JOST
Elektro AG

Meier + Liebi AG
Heizungen - Sanitär
Hauptstrasse 178 • 5112 Thalheim
Telefon 056 443 16 36
Telefax 056 443 32 31
www.meier-liebi.ag

Neuanlagen - Umbauten
Heizungsanierungen
Boilerentkalkungen
Reparaturdienst

Daetwiler
Wir sind für Sie da!

Muldenzentrale
Brugg
www.muldenzentrale.ch

- Entsorgung
- Mülldienst
- Transporte
- Räumungen
- Recycling

Ihr Entsorgungs-Park für
Private und Gewerbe
www.entsorgungs-park.ch

056 461 66 66 Aarauerstrasse 112, 5200 Brugg
www.daetwiler.com

SIEGENTHALER AG
Fenster

Hinterdorfstrasse 5
5233 Stilli

Tel: 056 284 14 23
Fax: 056 284 52 40

info@siegenthalerag.ch
www.siegenthalerag.ch

Marken-Fenster in Holz und Holz-Metall

SIETOP
FENSTER

B

BÜHLER SCHREINEREI AG
Habsburgerstrasse 6
5200 Brugg
Tel. 056 441 20 70
Fax 056 442 33 12
buehler@schreinerei.ag
www.schreinerei.ag

Ihr Schreiner vom Fach - vom Keller bis zum Dach

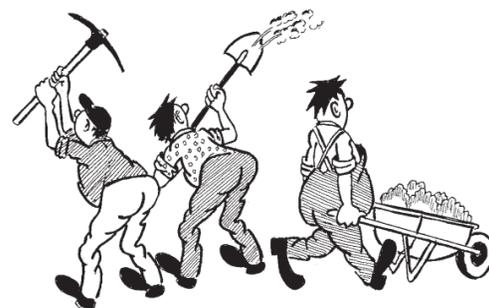
Die Spezialseite
Neubau • Umbau • Renovation
erscheint monatlich im

Regional

Falls Sie Interesse haben, hier zu
sehr günstigen Konditionen mit-
zumachen, wenden Sie sich an

Zeitung «Regional» GmbH
056 442 23 20

Oder schreiben Sie ein Mail an
info@regional-brugg.ch



in der Region!

poly team
ag für haustechnik-planung

**Der Heizungs-, Sanitär-
und Lüftungsplaner
aus der Region für
Um- und Neubauten.**

poly team ag
Wildschachenstrasse 36
5200 Brugg
Tel. 056 441 96 21
info@polyteam.ch
www.polyteam.ch

ROTH-ELEKTRO

Wir rot(h)ieren für Sie

Ihre Elektrounternehmung
im Schenkenbergertal
Oberdorfstr. 2, Schinznach-Dorf
Tel. 056 / 442 20 20

«Vor meiner Fotolinse ist nichts sicher»

Kurt Born aus Holderbank zeigt seine Bilder in der aarReha Schinznach (rb) - «Ich habe so viele schöne Fotografien auf meiner Harddisk. Irgendwann einmal habe ich in einem Fotogeschäft einige auf Leinwand belichten lassen. Das sieht gut aus. Und deshalb freue ich mich, nun den Leuten in der aarReha solche Leinwandbilder präsentieren zu können.»

Das sagt der 67-jährige Kurt Born aus Holderbank. Er stellt vom Sonntag, 5. Oktober (Vernissage 15.30 Uhr) bis Ende März 2015 in den Gängen der aarReha Schinznach Bad Leinwandbilder aus. Diese besondere Technik gibt der Fotografie mehr Dreidimensionalität, lässt sie plastischer erscheinen. Das wirkt aber nur, wenn das Foto tatsächlich von der Qualität und vom Sujet aus gut ist. Für Kurt Born, er fotografiert mit Olympus, ist klar: «Es braucht das Auge für die richtige Situation, für



das packende Sujet.» Er meint, dass vor seiner Linse nichts sicher sei; Personen allerdings fotografiere er nur mit deren Einverständnis und mit Diskretion. Sonst aber, jetzt gerade im Herbst, gebe es so viele schöne Bildmotive von Landschaften, Bäumen und Tieren. Die während eines halben Jahres ausgestellten Bilder sind käuflich. Der ehemalige Oberfasnachtler und Guggenmusikant Kurt Born baut auch Perkussionsinstrumente und konstruiert technisch Raffiniertes für den Hausgebrauch. Zuletzt arbeitete er - nachdem er mit 58 1/2 arbeitslos geworden war und über 300 Bewerbungen schrieb - bei der Schinznacher Constri, wo er an der Hülsenwickelmaschine für Tischbomben wirkte. Mit einer MS-Erkrankung seiner Frau konfrontiert, setzte er seine Lebensschwerpunkte neu, fand seinen Ausgleich in der Natur und eben vermehrt beim Fotografieren. Die Resultate sind nun ab 5. Oktober in der aarReha zu besichtigen.



«Die Bilateralen stehen nicht zur Disposition»

Lupfig: Gerold Bührer thematisiert Europapolitik am Polit-Anlass perspective.ch

(msp) - Auf Einladung von perspective.ch nahm Gerold Bührer, alt Nationalrat und ehemaliger Präsident von economie-suisse (2007 bis 2012), letzte Woche in Lupfig Stellung zur Europapolitik des Bundes. Otto H. Suhner, Präsident perspective.ch, zeigte sich in höchstem Masse alarmiert über die Bestrebungen des Bundesrates, die institutionelle Anbindung der Schweiz an die EU sicherstellen zu wollen.

perspective.ch, das «Forum für Weltoffenheit und Souveränität», führt traditionsgemäss nach der Mitgliederversammlung einen öffentlichen Polit-Anlass durch. Zahlreiche Nationalräte, kantonale Parlamentarier und interessierte Bürgerinnen und Bürger liessen sich die Informationen aus erster Hand nicht entgehen. «Der erneute Anlauf des Bundesrates, 22 Jahre nach dem EVR-Nein, die Schweiz institutionell in die EU einzubinden, ruft auch perspective.ch auf den Plan», sagte ein kämpferischer Otto H. Suhner beim Eröffnungsreferat.

Gefährdet ein Rahmenabkommen den bilateralen Weg?
«In der Harmonie bezüglich Europapolitik sind Dissonanzen aufgetreten», meinte Gerold Bührer (kleines Bild rechts) und rief gleich zu Beginn die Werte, welche die Schweiz auszeichnen, in Erinnerung: Berechenbarkeit, politische Verlässlichkeit, direkte Demokratie. Bührer war über 30 Jahre politisch tätig - derzeit ist er engagiert in verschiedenen Verwaltungsräten sowie im Bankrat der SNB - und hatte sich von Anfang an für die bilateralen Verträge stark gemacht, was sich bis heute nicht geändert hat. Jetzt liegt der Vorschlag des Bundesrates für ein institutionelles Rahmenabkommen auf dem Tisch. «Könnte mit einem solchen Abkommen der bewährte Weg, den die Schweiz mit dem Bilateralismus geht, überhaupt noch eingehalten werden? Oder würde davon aus staats- und rechtspolitischen Gründen abgewichen?» fragte Gerold Bührer und betonte, dass der Bilateralismus die übergeordnete Leitschnur bei den Verhandlungen mit Brüssel sein müsse. «Es gilt, den Bilateralismus aufrecht zu erhalten, denn es gibt weder wirtschaftlich noch politisch gute Alternativen. Ein Wegfall, ja selbst die Aussicht auf einen Wegfall, hätte gravierende wirtschaftliche Schädigungen zur Folge. Das würde Investitionsentscheide zulasten der Schweiz negativ beeinflussen. Die Bilateralen stehen nicht zur Disposition!»

Bei den Verhandlungen über ein institutionelles Rahmenabkommen wäre es laut Bührer wichtig, staats- und wirtschaftspolitische Kriterien - unter einem langfristigen Blickwinkel - ins Zentrum zu stellen. «Die genauen Abklärungen der Auswirkungen auf unser direktdemokratisches System müssen Vorrang haben und sind wichtiger als kurzfristige Erfolge wie etwa die Deblockierung von Dossiers.» Nach Einschätzung von Gerold Bührer ist «dem Erfolgsmodell Schweiz in wirtschaftlicher Hinsicht mit einer rechtlichen Eingliederung

in die marktwirtschaftlich kritische und umverteilungsorientierte Wirtschafts- und Finanzpolitik der EU nicht gedient. Ich hoffe, dass auch innerhalb der EU jene pragmatischen Kräfte wieder an Boden gewinnen, die die wirtschaftlichen Aspekte in beiderseitigem Interesse gewichten.»

«Wir haben ein Problem, ...ein riesiges Problem mit der Einwanderung. Wir müssen das lösen», appellierte Nationalrat Luzi Stamm bei der abschliessenden Diskussionsrunde ans Publikum. «Das haut die Schweiz zum Zeug raus, das überleben wir nicht!» Das Thema Zuwanderung aus Drittstaaten wäre lösbar, ohne die Personenfreizügigkeit mit der EU zu tangieren, meinte Gerold Bührer, doch die Gefahr liege darin, dass die Stimmung auch gegenüber Zuwanderern aus dem EU-Raum kippen könnte.



Otto H. Suhner erläutert die schwierigen, wechselseitigen Beziehungen zwischen den Bilateralen Verträgen, dem Verfassungsauftrag Regelung der Zuwanderung und der institutionellen Anbindung.

Jetzt Audi A7 Probe fahren.

Das innovative Fahrzeugkonzept des Audi A7 Sportback vereint die puristische Anmut einer Limousine, die klare Funktionalität eines Avant und die leidenschaftliche Dynamik eines Coupés. Sein einzigartiges Heck bildet einen betont muskulösen Abschluss der Karosserie und verbirgt hinter seiner weit öffnenden Heckklappe einen Laderaum für bis zu 1390 Liter. Der Audi A7 Sportback ist mit kraftvollen und effizienten Motoren sowie auf Wunsch mit permanentem Allradantrieb quattro ausgestattet.

Jetzt bei uns



amag

AMAG Schinznach-Bad

Aarauerstrasse 22
5116 Schinznach-Bad
Tel. 056 463 92 92
www.schinznach.amag.ch

Vorsprung durch Technik 

Mandacher Herbstfest

Im Lagerhaus der
Mandacher Rebbauern

**Samstag 11. Oktober 2014
von 11.30 bis ca. 24.00 Uhr**

Raclettes
Chnoblíbrót
Rauchwürste mit Bauernbrot
Sausur
Kaffee + feine Torten
Weinverkauf ab Weinkeller

Herzlich willkommen bei den
Mandacher Rebbauern

Bei Riniken und Hausen wäre es interessant

Informationen über Tiefengeothermie in der Region Brugg

(rb) - Nein, konkret ist noch nichts. Aber Wissenschaftler haben sich bereits intensiv mit der Möglichkeit von geothermischen Tiefenbohrungen im Raum Brugg befasst. Und andere betreiben mit Hochdruck Forschung auf dem Gebiet neuer Tiefenbohrtechnologien. Sicherheitstechnische Aspekte wurden ebenfalls erläutert.

Eingeladen zu diesem Tour d'horizon hatte der Verein Geothermische Kraftwerke Aargau (VGKA) in den Campus Brugg-Windisch. Gut 70 Interessierte, darunter Vertreter städtischer Werke sowie Politiker (auch die Aargauische Industrie- und Handelskammer mit Präsident Daniel Knecht und Geschäftsführer Peter Lötcher wurden gesichtet), liessen sich über den neuesten Stand informieren.

Es wird Jahre dauern... Geothermische Tiefenbohrungen betreffen Abteufungen bis in die kristalline Erdschicht. Also geht es bei uns rund 5'000 m nach unten, bis es wirklich so heiss wird, dass eine Nutzung

sich lohnt. Dazu muss man wissen: Nur ein Promille der Erdkugel ist kälter als 100 Grad. Das wäre gerade mal die Eierschale um den Globus. Dieser ist im Schnitt über 1'000°C heiss, würde also sämtliche Energiebedürfnisse der Menschheit über Äonen abdecken. Bloss: Wie kommen wir in die interessanten Schichten? Dazu erläuterte erst Geologe Ladislaus Rybach vom Institut für Geophysik der ETH. Er hatte bereits seine Doktorarbeit mit Geologie-Daten aus dem Raum Brugg verfasst und meinte, das Wasserschloss und das untere Aaretal seien «die heisseste Region der Schweiz». Nagra-Geologe Andreas Gautschi bekräftigte dies, seine Schlüsse auf die Bohrungen der Nagra in Riniken und des NEFF in Hausen abstützend. Gemäss den «Bohrforschern» Hans-Olivier Schiegg (Swiss Geo Power AG) und Philipp Rudolf von Rohr (Inst. für Verfahrenstechnik, ETH) seien die konventionellen Bohrverfahren mit mechanischen Rotationsbohrköpfen für die interessanten Tiefen ungeeignet und viel zu teuer. Schiegg propagierte ein vielversprechendes, in Russland bis

300 m getestetes Verfahren mit Elektro-Induktion, während von Rohr mit Flamme und Wasserstrahl experimentiert.

Beide machten klar, dass es noch einige Jahre bis zum kommerziell-technischen Einsatz dauern werde. Auch müssen bei solchen Bohrungen (siehe Basel und St. Gallen) stets mit Zwischenfällen gerechnet werden. Und: Das Volk will da auch mitreden. «Um das nötige Vertrauen zu bilden, müssen hier die Unternehmen gezielt vorgehen», erklärte Matthias Holenstein von der Stiftung Risiko-Dialog verschiedene Möglichkeiten der Kommunikation und Entscheidungsbeteiligung an solchen Projekten.

VGKA-Präsident Mark Eberhard plädierte dafür, die geothermischen Tiefenbohrtechnologien voranzutreiben, böten sie doch den Weg zur sicheren, CO₂-neutralen Energieversorgung der Welt. Es gibt natürlich bereits viele geothermische Kraftwerke auf der Welt – vor allem dort, wo die heissen Schichten nahe der direkt an der Oberfläche liegen. Bei uns muss immer erst gebohrt werden.

Flinke Flitzer für wenig Geld

Hübsche Herbst-Schnäppchen bei Auto Gysi, Hausen

(A. R.) - Der wendige und erstaunlich geräumige Fünftürer Space Star im Bild ist bereits ab Fr. 11'499.- zu haben – dies dank des Auto-Gysi-Versicherungspakets «Tutto bene» (50 % auf Kasko-Selbstbehalt, Gratis-Ersatzwagen).

Schon verblüffend, wieviel Auto man da für sein Geld bekommt. Zumal der stylische City-Flitzer Space Star mit Start-Stopp-Automatik, Klimaanlage, sechs Airbags sowie ESP & Co. eine Top-Ausstattung an Bord hat. Als besonders hübsches Herbst-Schnäppchen rollt zudem das Space Star-Sondermodell «Black&White» an (kleines Bild). Ins Auge springen unter anderem die schwarzen Designer-Alufelgen oder das schwarze Dach. Neben der coolen Optik besticht der «Black&White» jedoch vor allem auch durch seine innere Werten (Klimaautomatik, Sitzheizung, Startknopf, Licht- und Regensensor etc.) – und natürlich durch den günstigen Preis. Schon ab Fr. 14'699.- ist man im chicen Zwei-Farben-Look unterwegs. Mehr Infos unter 056 460 27 27 oder www.auto-gysi.ch



Liegenschaft

Per Feb. 2015 zu verkaufen
5 Zi-EFH in Veltheim AG

Aida Immobilien AG
062 723 00 30 aida-immobilien.ch

Umiken: Pfarrerin muss gehen

Sie ist mit 294 Nein zu 262 Nein-Stimmen knapp nicht gewählt worden, die Pfarrerin Christina Winkler der Ref. Kirchengemeinde Umiken. Sie wird auf Ende Jahr – mit noch ungewisser Zukunft – das Pfarrhaus wieder verlassen, das sie erst vor Jahresfrist bezogen hat. Die Kirchenpflege hatte sie nicht mehr zur Wahl vorgeschlagen, worauf sie im Alleingang kandidierte und nun scheiterte. Gewählt wurden hingegen alle sechs Kirchenpflegemitglieder aus Umiken und Riniken mit deutlichen Ergebnissen über dem absoluten Mehr von 207; Villnachern ist nach wie vor mangels Kandidaturen nicht in der Kirchenpflege vertreten – auch fehlt ein gewählter Präsident. In die Synode sind Peter Baumberger (bisher) und Beatrice Bürgi (neu) gewählt worden. Die Kirchenpflege wird nun die vakante Pfarrstelle erneut ausschreiben.

Brugg: Armin Leupp neuer «Stadtbaumeister»

Als neuer Leiter der Abteilung Planung und Bau des Brugg Bauamts wurde vom Stadtrat Armin Leupp, Dättwil, angestellt. Armin Leupp ist 47 Jahre alt, in Brugg aufgewachsen und hat 1992 ein Architekturstudium an der HTL Brugg-Windisch abgeschlossen. Von 1992 bis 1996 arbeitete er als Architekt bei Froelich und Keller in Brugg. Im Anschluss an zwei weitere Anstellungen in der Privatwirtschaft wechselte Armin Leupp im Jahr 2002 an die ETH Zürich, Immobilien. Seit 2010 ist er dort als Leiter Projektrealisation tätig. Der neue «Stadtbaumeister» Armin Leupp wird seine Stelle bereits am 1. Dezember 2014 antreten.

Villnachern:

Veronika Widmer gewählt

Seit Januar 2014 war die Position des 5. Gemeinderats in Villigen frei. Nun wählte der Souverän die pensionierte ehemalige Lehrerin Veronika Widmer bei einer Wahlbeteiligung von fast 53 Prozent mit 420 von 458 Stimmen als fünftes Gemeinderatsmitglied. Damit ist die seit fast einem Jahr reduzierte Dorfregierung wieder komplett.

Stelle



Zur Ergänzung unseres Teams
suchen wir
eine Mitarbeiterin als Springerin
in Reinigung und Wäscherei
Arbeitspensum: 60 % im Monat,
flexible Arbeitszeiten
Stellenantritt: 1. Dezember 2014
oder nach Vereinbarung

Ihre Hauptaufgaben umfassen die Unterhaltsreinigung von Bewohnerzimmern und öffentlichen Räumen, die Mitarbeit bei Grundreinigung, sowie das Waschen und Aufbereiten der Bewohner- und Betriebswäsche.

Sie verfügen über Berufserfahrung, Freude am Umgang mit betagten Menschen, Eigenverantwortung und eine exakte Arbeitsweise. Wenn Sie flexibel und teamfähig sind, gerne selbstständig arbeiten und sehr gut Deutsch sprechen, dann wartet ein motiviertes, kollegiales Team auf Sie.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Frau Ursula Müller, Leitung Hotellerie, Tel. 056 448 91 31, gerne zur Verfügung. Wir freuen uns auf Ihre vollständige schriftliche Bewerbung (mit Foto) an folgende Adresse:

Alterszentrum Brugg, Fröhlichstr. 14, 5200 Brugg
E-Mail info@alterszentrum-brugg.ch
www.alterszentrum-brugg.ch



Amag Open Days: Autos, Brezen, Herzen und viel Volk

(rb) - Amag Retail-Chef Hansueli Bächli (oben links im Gespräch mit einem Kunden) freute sich enorm über den Publikumszuspruch der Open Days. «Die Leute interessieren sich nebst der angebotenen Verpflegung wirklich ernsthaft für die Autos unserer verschiedenen Marken», äusserte er sich zufrieden. Auch die Nutzfahrzeuge (unten in der Mitte

das Villnacher Kommunalfahrzeug, ein VW sties in Schinznach-Bad auf grosses Interesse. Und für die Kleinen war das Lebkuchen-Verzieren ein Quell besonderer Freude. Stolz zeigt hier Lisa Gonzales aus Rüfenach ihr Werk. Sehr gut angesprochen wurden das imposante Occasionsangebot und die Ausstellungsräume von Skoda und Seat.

Mit heisser Kiste über Berghof-Piste

Veltheim: 3. Seifenkisten-Derby am Samstag, 4. Oktober – mit witziger Premiere

(A. R.) - Das Seifenkisten-Derby auf der Vältner Berghof-Piste hats in sich: Nach über 20 Rennen findet hier nun der letzte heisse Ritt der Saison statt – es entscheidet sich, wer in der Gesamtwertung schliesslich die Nase beziehungsweise die Kiste vorn hat. Zudem werden neben den Profis und den local kids auch heuer wieder Kinder mit Down-Syndrom in den Doppelsitzer-Kisten an den Start gehen.

Suppiger transportieren diese Kisten übrigens an jedes Rennen in der Schweiz und stellen sie interessierten Fahrern zur Verfügung. Einer von vielen Grundstücken, das Seifenkisten-Derby im Veltheimer 750-Jahr-Jubiläum mit einem Besuch zu beehren, die Fahrer anzufeuern (Läufe: 10, 13.30 und 15 Uhr) und im Rennbeizli beim Berghof einzukehren.

Eine besondere Premiere findet in der Mittagspause statt: ein Mülltonnen-Showrennen, bei dem sich die Fahrer in den grünen Ungetümen auf winzigen Rädli die Strecke runterstürzen.

«Selbst ein Seifenkistenrennen organisieren: Das war einzige Möglichkeit, wie unser Sohn Lean mit Trisomie 21 wie sein älterer Bruder Levin mitfahren konnte», blicken die Initianten Gaby und Patrick Suppiger auf den Ursprung des Vältner Derbys zurück (Bild rechts: 1. Ausgabe im 2012). Letzterer hat, zusammen mit dem Brugger Heinz Lüscher (Mechanische Werkstatt, Wildegg), drei spezielle Kisten angefertigt: dank dem zweiten Sitz für einen Co-Piloten, der jederzeit in die Fahrt eingreifen kann, können auch behinderte Kinder das Rennfieber hautnah miterleben. Was nicht zuletzt der Verein Insieme schätzt, der sein Familienfest dieses Jahr wiederum in Veltheim feiert.



143 – plus eine

Riniken: Turnveteranen des Kreises Brugg demnächst mit neuem Obmann

(A. R.) - Die traditionelle Herbstwanderung der Turnveteranen führte letzte Woche zur Riniker Schulanlage Lee, wo der organisierende Männerturnverein, trotz diverser Leset-Absenzen aus dem Schenkenbergtal, eine stolze Anzahl Gäste empfangen konnte – und aufs Vortrefflichste versorgte. Darunter für einmal auch eine Turnveteranin.

Verstorbene gedacht wurde, freute sich Christian Schaffner über den Aufmarsch der 144, was den «schönen Zusammenhalt» des Kreises Brugg verdeutliche, des grössten im Kanton notabene (mit 970 Turnveteranen und 14 Turnveteraninnen). Speziell appellierte er an die Ortsgruppen – «die Organisatoren fehlen noch» – es möge sich doch jemand der Durchführung der nächsten Frühlingwanderung annehmen.

Gremium beliebt. «Turnen ist mehr als Bewegung, Sich-Messen oder geselliges Beisammensein, Turnen ist eine Lebenseinstellung», betonte der Riniker Ammann Ueli Müller, die schmucke 1'500-Seelen-Gemeinde kurz vorstellend. Da sei derzeit ein Generationenwechsel im Gange, vermehrt würden die Einfamilienhäuser von jungen Familien bezogen, was sich auch in steigenden Schülerzahlen manifestiere.

«Veltheim?», fragte Kreisobmann Christian Schaffner beim Appell, «fünf plus eine», antwortete Max Schmid. Tochter Jolanda Schori war es, die für das weibliche Plus der Versammlung sorgte, wobei da Windisch als grösste Ortsgruppe (144) abermals auch am meisten Veteranen (30) stellte.

...und Vorstände
Zudem liess er wissen, dass er sein Obmann-Amt nach neun Jahren auf Ende 2014 abgebe – und zwar an Andreas Zulauf aus Schinznach. Letzterer würdigte die Wichtigkeit solcher gesellschaftlicher Anlässe, gab als Ziel die Verjüngung des Vorstandes aus und machte dergestalt das Mitwirken im

Zur allgemeinen Heiterkeit trugen schliesslich erneut die von Max Schmid vorgetragenen Witze bei. Sagt das eine ältere Semester, es wär' doch schön, wenn man wie beim Auto einfach den Motor auswechseln könnte. Antwortet das andere: «Ich wär' schon zufrieden mit der Stossstange.»

Gesucht: Frühlingwanderung-Organisatoren...
Nachdem zunächst der im letzten Jahr



Kreisobmann Christian Schaffner beim Appell (ganz links Turnveteranin Jolanda Schori), oben spricht sein Nachfolger Andreas Zulauf.

«Unternehmer riskieren Kopf und Kragen»

Campusaal: Award-Verleihung für die besten Jungunternehmen

(msp) - Zum ersten Mal wurden letzte Woche die besten Jungunternehmen des «Swiss UpStart Challenge» im Campussaal FHNW Brugg-Windisch prämiert. Die Gewinner in den drei Kategorien Wirtschaft, Technik und Social Business erhielten insgesamt 70'000 Franken Preisgelder. Das Programm wird von der FHNW geleitet und vom Kanton Aargau und der UBS getragen.

rund 40'000 neue Unternehmen dazu, davon allein 2'500 im Aargau. «Erfolgreiche Unternehmer sind meist Halbverrückte», meinte Regierungsrat Urs Hofmann bei der Preisverleihung, «sie riskieren Kopf und Kragen – Job, Vermögen, Reputation, ja ihre ganze Existenz steht auf dem Spiel.» Neben Urs Hofmann strahlte auch Prof. Dr. Crispino Bergamaschi eitel Freude aus: Nach dem neun Monate dauernden, harten Wettbewerb können auch dieses Jahr innovative Geschäftsideen gefördert werden.

ersten Preis (20'000 Franken) ausgezeichnet. Das Hightech-Startup hat einen weltweit ersten Laser-Sintering-3D-Druckerbausatz im Desktop-Format entwickelt – ein Verfahren, das bisher nur bei professionellen Industriedruckern eingesetzt wird. Es verwendet Pulver und Laser zum schichtweisen Aufbau von speziellen Werkstücken mit absoluter Formfreiheit, die mit keiner anderen Technologie produziert werden können.

Das schweizweite Projekt «SwissUp-Start Challenge» wurde vor vier Jahren lanciert, um Jungunternehmer schon bei der Gründung zu unterstützen. Denn nach fünf Jahren muss rund die Hälfte der Startups aufgeben. In der Schweiz sind über 90 Prozent aller Unternehmen KMU. Jährlich kommen

Weltweit erster 3D-Druckerbausatz im Desktop-Format
In der Kategorie Technik wurden Christian von Burg, Dominik Solenicki und Joscha Zeltner von Sintratec mit dem

Den ersten Preis in der Kategorie Wirtschaft erhielt Sharely.ch, eine lokale Schweizer Miet- und Vermietplattform für Alltagsgegenstände. In der Kategorie Social Business siegte «mondopoly» – ein Spiel, bei dem sich die Teilnehmenden mit dem ÖV durch die Stadt bewegen und Posten besuchen.

«Günstige Aufwertung des Fahrzeugparks»

Villigen: Einweihung des neuen Kommunalfahrzeugs

«Die Beschaffung dieses Sokon Mini Trucks bedeutet eine günstige Aufwertung des Fahrzeugparks», sagte Gemeindegewerleiter Dölf Erdin letzten Freitag bei der Einweihung des für Fr. 29'300.– erstandenen Lieferwagens. Dank Kippbrücke, Allrad-Antrieb und Untersetzung sei dieser vielseitig einsetzbar, etwa für Grünpflege oder Strassenunterhalt.



Das Team der Gemeindegewerke (v. l. Leiter Dölf Erdin, Simon Müller, StV Gerhard Collavo und Silvan Meier) freut sich über den flexiblen neuen «Mitarbeiter».

Nötig geworden war ein neues Auto, weil Schulhausabwart und Gemeindegewer-Angestellter Silvan Meier seit Mai '13 auch für alle öffentlichen Liegenschaften in Stilli zuständig ist. Hierfür bewilligte die Gmeind vor einem Jahr Fr. 20'000.–, die eigentlich für einen PW gedacht waren. Dem Bauamt war es jedoch ein Anliegen, über ein flexibel einsetzbares Fahrzeug verfügen zu können, worauf ein Zusatzkredit genehmigt wurde. Nächster wichtiger Termin für die Gemeindegewerke – und die Gemeinde – ist der Spatenstich nächste Woche zum lang ersehnten neuen Werkhof.

Space Star 1.0 Inform⁺

 ab **11'499.-**

192.-/mtl.*
ohne Anzahlung

Premiere bei Auto Gysi

Space Star 1.0 Inform	13'999.-	✓ Energieeffizienz „B“
Versicherungsrabatt	- 2'500.-	✓ Klimaanlage, elektr. FH
Auto Gysi Netto	11'499.-	✓ CD,MP3,USB,

Auto Gysi, Hausen



www.autogysi.ch 056 / 460 27 27

gültig bis 25.10.2014 / solange Vorrat / abgebildetes Modell Inform
Leasing ab 192.-/mtl. Anzahlung 0.- / Es wird keine Finanzierung gewährt, falls diese zur Überschuldung des Leasingnehmers führen kann.

Kies abbauen – Pionierbiotope aufbauen

Mülligen: Kieswerk für beispielhafte Renaturierung zertifiziert

(msp) - Am vergangenen Freitag inspizierte Urs Meyer von der Stiftung Natur und Wirtschaft im Kieswerk Mülligen die Fortschritte der getroffenen ökologischen Massnahmen. Das Holcim-Werk wurde für die naturnah gestalteten Gebiete erneut zertifiziert. Teile der Kiesgrube Mülligen sind als Amphibien-Laichgebiet von nationaler Bedeutung eingestuft. Ziegen und Schafe beweideten einige der rekultivierten Depot-Flächen.



Auf dem Rundgang durch das Areal des Mülliger Kieswerkes – es erstreckt sich über eine Fläche von rund 53 Hektaren – wurde Urs Meyer von Produktionsleiter Markus Vogt und Daniel Challandes, Regionenleiter Kiesproduktion, Holcim-Werk Birsfelden, begleitet.

Markus Vogt (von links), Urs Meyer und Daniel Challandes bei der Besichtigung einer Ruderalfläche, wo sich bereits wertvolle Pionierpflanzen und Stauden entwickelt haben.

Eine erste Inspektion galt einer Auffüllung, die vor rund drei Jahren vorgenommen worden war. Zur Wiederauffüllung darf nur «sauberes» Ausbaumaterial verwendet werden. Dieses wird durch ein neutrales Labor laufend auf die Schwermetalle Blei, Cadmium, Kupfer und Zink sowie auf Kohlenwasserstoff überprüft. Das betreffende Gebiet hat sich inzwischen zu einem wertvollen Naturraum entwickelt. Bei der Wiederherstellung wurden Tümpel und Magerstandorte geschaffen, und Steinhaufen bieten heute Unterschlupf für Reptilien. «Der Ökologie geht es dort am besten, wo aus menschlicher Sicht Unordnung herrscht», erklärte Urs Meyer, der sich zufrieden über das Ergebnis zeigte, das durch die begleitende Planung der kantonalen Naturschutzfachstelle und der Beraterin vor Ort, Esther Krümmenacher, erreicht worden ist. Ein aktuelles Projekt ist dabei auch der Wildkorridor, der nach und nach in die Endgestaltung überführt wird. Er soll in Zukunft, wenn der Kiesabbau in rund 10 Jahren eingestellt ist, die geschützte Verbindung zwischen zwei Waldabschnitten sicherstellen. Eine Besonderheit im Kieswerk Mülligen ist die Wasseraufbereitungsanlage: Das Prozess- und Oberflächenwasser wird gesammelt, gereinigt und im geschlossenen Kreislauf wieder für die Kiesaufbereitung verwendet. Im grossen Teich mit dem sauberen Prozesswasser mitten auf dem Werkareal haben sich verschiedene Lebewesen und Fischarten angesiedelt.



Im Teich mit dem sauberen Prozesswasser haben sich Fische aus der nahen Reuss angesiedelt.

SCHÄPPER PLATTENBELÄGE

- Keramik • Naturstein • Glasmosaik
- Silikonfugen • Reparaturen

5223 Riniken
Tel. 056 442 55 77
info@schaepfer-platten.ch
www.schaepfer-platten.ch

Schön und sauber! Platten von Schäpper

Atelier KRESS

TEL. 056/441 63 25
5200 BRUGG
Zurzacherstrasse 47

EIN BILD
OHNE RAHMEN
IST WIE EINE SEELE
OHNE KÖRPER

EINRAHMUNGEN/VERGOLDUNGEN
RESTAURIERUNGEN/SCHNITZEREIEN